



BÜRGERSTIFTUNG REGION RENDSBURG · Eiderstraße 69 · 24768 Rendsburg

Jahresbericht 2009

Der Bürgerstiftung Region Rendsburg ist für weitere zwei Jahre das Gütesiegel des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen verliehen worden. Es sind damit alle 10 Qualitätsmerkmale erfüllt, die vom Bundesverband gefordert werden.

Die Stiftung hat weiterhin breite Zustimmung in der Öffentlichkeit gefunden und wurde von der örtlichen Presse, insbesondere der Schleswig-Holsteinischen-Landeszeitung und den Kieler Nachrichten unterstützt.

Das Stiftermahl, das zum zweiten Mal stattfand hat gezeigt, dass die Stifter/innen und Zustifterinnen großes Interesse an der Arbeit der Stiftung haben. Es waren mehr als 90% der Stifter/innen anwesend. Die Tradition des Stiftermahles soll alle zwei Jahre fortgesetzt werden. Der nächste Termin ist für Februar 2011 vorgesehen. Als Gastredner ist Bischof Gerhard Ullrich angesprochen worden.

Das Stiftungskapital betrug am

31.12.2008 - 860.833,31 €.

31.12.2009 – 869.189,28 €

Dies bedeutet eine Steigerung um 8.355,97 €

Dieses Plus ist wesentlich auf 5 neue Zustifter (insges.6.000,-- €) und auf 28 Spender (insges. 1.665,-- €) zurückzuführen.

Die Wirtschaftskrise und die niedrigen Zinsen haben sicher dazu beigetragen, dass die außergewöhnlichen Zuwächse der vergangenen Jahre nicht erreicht werden konnten. Die gute Zusammenarbeit mit der Sparkasse Mittelholstein hat es immerhin ermöglicht, dass unser Stiftungskapital in 2009/2010 mit 3% verzinst wird.

Trotz der Mindereinnahmen konnten im Berichtsjahr 12 Projekte mit rd. 20.000,-- € gefördert werden. Hierunter fiel z.B. ein Insektenhotel für den Schulgarten Nübbel 500,-- € , die Sportförderung 1.000,-- € als auch die Projektförderung „Demenzfreundliche Stadt“ 10.000,-- €.

Die Erträge für das Stiftungskapital sind fast ausschließlich in die Projekte geflossen. Personalkosten entstehen der Bürgerstiftung nicht. Es ist bezeichnend, dass die Portokosten von 31.90 € in 2007 auf 6.60 € in 2009 gesenkt werden konnten.

Es war nicht möglich, alle Anträge zu befriedigen. So musste z.B. eine Klangharfe für das Nordkolleg, die Anschaffung eines Drachenbootes und verschiedene Zuschüsse für Klassenfahrten abgelehnt werden.

Das Kuratorium, das sich wesentlich aus Mitgliedern der Service-Clubs zusammensetzt, tagt ein- bis zweimal im Jahr. Es hat sich eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Kuratorium und Vorstand entwickelt. Größere Projekte werden miteinander abgestimmt, insbesondere, um Doppelförderungen zwischen den Clubs aber auch der Bürgerstiftung zu vermeiden. Bei Projekten – wie zum Beispiel die Anschaffung eines weiteren Busses für die Rendsburger Tafel – werden gemeinsame Finanzierungen realisiert.

Darüber hinaus sind die Mitglieder des Kuratoriums Ideenträger für neue Projekte.

Für das Jahr 2010 liegen bereits weitere Anträge vor. So z.B. das Kindertheater, Förderung eines Busses für die Tafel und wir verfolgen weiterhin mit der Volkshochschule das Projekt „Gute Schüler“. Ein Projekt, das insbesondere Schüler auszeichnen soll, die nicht nur sich durch gute Schulnoten auszeichnen, sondern auch erhöhtes gesellschaftliches Engagement zeigen.

Die Bedeutung der Bürgerstiftung für die Region wächst mit den Defiziten in den öffentlichen Haushalten. Flankierende Maßnahmen durch Eigenverantwortung der Bürger sind mehr denn je gefragt.

Rendsburg, den

Vorstand

Brüger
(stellvertr. Vorsitzende)

Valdorf
(Vorsitzender)

Dibbern
(stellvertr. Vorsitzender)